

Verbessertes Impfmanagement bei Elterntieren verbessert die virale und bakterielle Enteritis bei Küken

Autor: Muccioli Filippo



Einführung in die Gute Praxis

Die Gute Praxis (GP) befasst sich mit der „Verbesserung der Kükenqualität“, einem Schlüsselfaktor für den Erfolg und die Nachhaltigkeit von Geflügelproduktionssystemen. Das Ziel dieser Guten Praxis ist es, den Einsatz von Antibiotika zu reduzieren und die Produktionsleistung zukünftiger Masthähnchen zu verbessern. Diese bewährte Praxis sieht mindestens eine monatliche Überprüfung der Impfung in Masthühnerbeständen (über subkutanes Inokulum, Sprühnebel, durch Mund und Auge) und bei Küken in der Brüterei (Verabreichung über subkutanes Inokulum und Farbspray) vor. Die Qualitäts- und Mengenkontrollen werden von zertifiziertem und entsprechend geschultem Personal durchgeführt.

Bei der Sprühimpfung in der Brüterei wird anhand der Färbung des Impfstoffs im Flaum überprüft, wie viele Küken tatsächlich geimpft worden sind.

Bei der subkutanen Impfung (sowohl in der Brüterei als auch im Betrieb) wird nicht nur die korrekte Impfstelle und das eventuelle Vorhandensein von Impfstoff außerhalb der Impfstelle, sondern auch die verabreichte Dosis (Anzahl der geimpften Tiere/Fläschchen) überprüft. Bei der Impfung durch Besprühen der Augen werden am Ende der Aufzuchtperiode der Masthühner serologische Tests durchgeführt, um die Entwicklung von Antikörpern und damit die Qualität der Impfung zu bewerten; bei der Impfung durch den Mund wird die Aufnahmerate bewertet.



Abbildung 1. In-ovo Impfequipment

Hintergrund & Herausforderung

Hochwertige Küken zeichnen sich durch Eigenschaften wie einheitliche Größe, Vitalität und Robustheit aus. Vor allem robuste Küken verfügen über ein starkes Immunsystem, das für die Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten und eine gute Gesundheit während ihres gesamten Lebens unerlässlich ist. Darüber hinaus wirkt sich eine hohe Kükenqualität direkt auf Leistungsparameter wie Futterverwertung, Wachstumsraten und Qualität des Endprodukts aus.

Um diese Praxis erfolgreich einzuführen, ist eine Änderung der Mentalität und der Einstellung gegenüber dem Tier erforderlich. Diese Praxis ist in Italien weit verbreitet und in Europa durchaus üblich.



Verbessertes Impfmanagement bei Elterntieren verbessert die virale und bakterielle Enteritis bei Küken

Zusätzliche Informationen

Diese bewährte Praxis wird in einer sehr gut organisierten und groß angelegten Weise umgesetzt, mit zwei Brütereien, die eine wöchentliche Gesamtproduktion von 960.000 Küken garantieren. Die erste Brüterei produziert 280.000 Küken pro Woche in zwei Schlupfphasen, während die zweite Brüterei 680.000 Küken pro Woche, verteilt auf drei Schlupfphasen, produziert und so einen kontinuierlichen Strom frischer Küken für den Markt gewährleistet. Darüber hinaus erfolgt die Verwaltung der Masthähnchen in 15 Zuchtbetrieben mit insgesamt 300.000 Masthähnchen, die jeweils in Ställen mit etwa 8.000-10.000 Tieren untergebracht sind. Diese Organisation ermöglicht es, die Produktionsprozesse zu optimieren, Wartezeiten zu verkürzen und eine konstante Versorgung mit qualitativ hochwertigen Küken zu gewährleisten. Die Anlage ist so konzipiert, dass die Gesundheit und das Wohlergehen der Tiere ständig überwacht werden, was die Nachhaltigkeit und Effizienz des gesamten Produktionszyklus vom Brüter bis zum Küken fördert.



Abbildung 2. Trinkendes Küken

Vorteile

Die Umsetzung dieser bewährten Praxis hat durch den Kauf modernster Maschinen und die Durchführung von Schulungskursen zu einer erheblichen Verbesserung der Arbeitssicherheit geführt. Obwohl die Umsetzung die Kosten um 6-7% pro Jahr erhöht hat, hat sich die Leistung der Tiere um 3% pro Jahr verbessert. In den letzten 10 Jahren konnte der Einsatz von Antibiotika um 80 % reduziert werden. Verbesserungen des Tierschutzes und der Futterverwertung haben zu einer Verringerung des Futterverbrauchs geführt, wodurch die Produktion von Exkrementen und CO₂ verringert wurde.

Trotz des Kostenanstiegs von jährlich 3 % kam es zu einer Steigerung der Produktivität, einer Verringerung der Tierverluste und einer allgemeinen Verbesserung des Tierwohls. Darüber hinaus sank der Wasser- und Energieverbrauch, die betrieblichen Risiken wurden verringert und die Mitarbeiter waren zufriedener, was zu einer höheren Arbeitszufriedenheit und einem besseren Ruf für die Branche und das Land führte.



Wissenschaftlicher Artikel über die Qualität der Impfung ohne gute Kontrolle und die positiven Auswirkungen eines Impfprogramms für Brütereien.

Publication date: 24-07-2025

Version: 1 DE



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 Research and Innovation Programme under Grant Agreement No101060979. It reflects only the authors view. The European Commission is not responsible for any use that may be made of the information it contains.



twitter.com/broilernet



linkedin.com/company/broilernet



youtube.com/@broilernet

BroilerNet.eu

